



Neubrückestrasse 19

schützenswert

K

Quartier **Länggasse-Neufeld**

Baugruppe **Vordere Länggasse**

Baujahr 1870-1880

Architekten Friedrich Leder, Baumeister, Bern

Bauherrschaft C. Bachofner, Bern

Parzellen-Nr. 39

Baugeschichtliche Daten

1911 Umbau

Umfeld: Aussenraum von
denkmalpflegerischem Interesse

Wohnhaus, erb. 1870-80

Zweigeschossiger Wohnbau über trapezförmigem Grundriss. Ein offensichtlich mehrfach umgestaltetes Walmdach überdeckt den in Rieg konstruierten Putzbau. Der glatt verputzte Oberbau erhebt sich auf einem Sockelgeschoss aus imitierten Rustikaquadern mit Randschlägen. Die zum Hauseingang führende, südseitige Aussentreppe wurde kurz nach 1900 mit einer offenen, in Holz konstruierten Verandenterrasse überdacht. Der Bau weist zweiseitig eine ausnehmend reiche Brettgliederung auf. Ostfassade: Profilierte Eckpilaster mit Füllungen tragen ein klassisches, über diese verkröpftes Gebälk; im als Attika interpretierten Obergeschoss steigen kleinere Pilaster auf und tragen ein als Dachgesims dienendes Gebälk mit reichen Friesen; eine zweite Pilasterordnung rahmt im Erdgeschoss Drillingsöffnungen und trägt deren reiche Verdachungen; durch die Pilasterpostamente unterteilte Brüstungsfelder zeigen seitlich Beschlagwerkformen; kannelierte Pilaster säumen schliesslich die beiden weit nach aussen gerückten Zwillingsöffnungen des Obergeschosses. Die dreiachsige, wiederum von Eckpilastern gefasste Südfront nimmt im Erdgeschoss den Hauseingang und seitlich jeweils ein hohes, schlankes Rechteckfenster (das östliche wurde nachträglich zugemauert) auf. Über dem wiederum gebälkförmigen Stockwerkgesims folgen drei von Pilastern gerahmte Zwillingsöffnungen. Vermutlich in den siebziger Jahren des 19. Jahrhunderts auf einer Restparzelle entstandene, spätklassizistische Kleinvilla. Dem reizvollen Bau mit sowohl aus architekturgeschichtlicher wie auch gestalterischer Sicht interessanten Fassaden ist ein knapper, hangseitig gestaffelter und mit Stützmauern gesicherter Garten mit Brunnen zugeordnet. An der Neubrückestrasse, direkt vor dem Gebäude, befindet sich das 1830 vor dem äusseren Aarbergertor aufgestellte und in der Folge mehrfach versetzte Henkerbrunnli, eine der schönsten klassizistischen Brunnenanlagen Berns.

S.M. & E.G. 1988

